

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Der Bezugspreis ist mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben.
In Fälle höherer Gewalt (Krieg od. sonst irgendwelcher Störungen des Betriebes der Zeitung, d. Telekommunikation od. d. Postverhältnisse) hat der Verlag keinen Anspruch auf Lieferung oder Ersatzlieferung der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises.
Postcheck-Konto Leipzig Nr. 29148.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die des Gemeinderates
amtlichen Bekanntmachungen zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Koksib“.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.

Manuskripte werden an den Verleger
bis 17.12.1931
Die Zeitung ist im Verlagsbüro
nicht bei den Abonnenten
Jeder Anspruch auf Rückzahlung
der Bezugspreise ist ausgeschlossen
wenn nicht ausdrücklich
sonstiges gilt.
Gemeinde - Büro - Konto Nr. 128

Nummer 88

Sonntag, den 26. Juli 1931

30. Jahrgang

Amtlicher Teil Gemeindebad.

Das neuerrichtete Gemeindebad — besonders das Badebecken — wird zur öffentlichen Benutzung gegen Erlegung der geordneten Gebühr freigegeben.

Es wird ersucht, den Befehlen des Bademeisters zu entsprechen und die Badeordnung zu beachten. Für Unfälle im Bade oder in den Nebenanlagen übernimmt die Gemeinde keine Haftung.

Ottendorf-Okrilla, am 25. Juli 1931.

Der Gemeinderat.
Richter, Bürgermeister.

Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 25. Juli 1931.

— Kraftpost Nadeberg - Ottendorf-Okrilla. Der Kraftpost-Betrieb auf der Strecke Komitz - Ottendorf-Okrilla ist wieder aufgenommen.

— Die Schaumburg-Lichtspiele haben sich diesmal bei der Programmzusammenstellung selbst überlassen. Von einem wunderhübschen Tier- und einem ebenbürtigen Naturfilm geht es über zu einem Farbenspektakel. Es ist dies ein Film in dem alle Bilder in den natürlichen Farben auf der Leinwand erscheinen. Dieses außerordentlich seltene Schauspiel fremde Zonen in ihrer ganzen Farbenpracht bewundern zu können wird nach Überbrumpfung durch den Hauptfilm des Abends, durch „Groß, Wer ist Groß, was ist Groß?“ Dies alles hier zu erläutern würde zu weit führen und dürfte auch, da eine Schilderung nur lückenhaft gegenüber dem großen Können sein kann, nie richtig gelingen. Bitte sehen sie sich „Groß“ an und auch Sie werden über diesen Film, in dem er seine weltberühmte Variete-Nummer für die ferne Zukunft verewigt, begeistert sein. Begeistert, wie es am Freitag das vollbesetzte Haus über „Groß, dem musikalischen Clown aller Zeiten war.

Dresden. Wie sich nunmehr übersehen läßt, bleibt der Reise- und Ausflugsverkehr im allgemeinen hinter der entsprechenden Zeit des Vorjahres nicht unbedeutend zurück. Besonders stark zurückgegangen ist in den letzten Tagen der Verkehr ins Ausland, was insbesondere auf die Notverordnung über die Erhebung einer Gebühr von 100 RM für Reisen ins Ausland zurückzuführen ist. Neben dem außerordentlich starken Rückgang des Verkehrs ins Ausland, der im übrigen nicht allein auf die 100-RM-Verordnung, sondern auch zu einem erheblichen Teil auf die gedrückte Wirtschaftslage zurückzuführen sein dürfte, muß beachtet werden, daß die Nachfrage nach innerdeutschen Sommerfrischen und Kurorten nicht unerheblich zugenommen hat. Ebenfalls teilen die Reisebüros übereinstimmend mit, daß die Nachfrage nach entsprechenden Prospekten ausfallend stark sei. Auch von der Reichsbahn wird festgestellt, daß der innerdeutsche Ferienverkehr durchaus normal ist.

Großfeuer in Dresden

Dresden. Am Freitagnachmittag wurde die Berufsfeuerwehr zu einem Großfeuer in die Fredebeinstraße gerufen, wo auf einem großen Lagergelände, auf dem zahlreiche Firmen Lagerhäuser besitzen, wahrscheinlich durch Selbstentzündung von Leer ein Brand ausgebrochen war, der sich mit rasender Geschwindigkeit auf eine Fläche von 80 zu 70 Meter ausbreitete. Die Feuerwehr rückte sofort mit drei Löschzügen, dem Großbrandlöschzug und dem Pionierzug aus und ging dem Feuer von allen Seiten entgegen. Das Feuer land an den großen Leertorräten reiche Nahrung. Besonders schwer in Mitleidenschaft gezogen wurde das Fuhrgeschäft von Tischendorf und das Baugeschäft Mannschaff. Den energischen Bemühungen der Feuerwehr gelang es, den Brand nach zwei Stunden zu lokalisieren und die anliegenden Schuppen und Werkstätten verschiedener anderer Firmen, in denen zum Teil ebenfalls leicht brennbare Vorräte lagerten, zu sichern. Der Schaden läßt sich zur Zeit noch nicht feststellen.

Frettal. Pilzvergiftung. Im Stadteil Burt starb der 46jährige Handwerker Wätner unter qualvollen Schmerzen. Er hatte selbstgebackene Pilze gegessen, unter denen sich wahrscheinlich giftige befanden.

Heinewalde. Polizeibeamter vermisst. Seit Dienstag wird der Polizeiwachmeister Freund vermisst. Er hatte das Großschönauer Schloß besucht und ist seitdem verschwunden.

Kommunisten mißhandeln einen Bürgermeister
Bauhen. Zu schweren politischen Auseinandersetzungen kam es im nahen Lautewalde zwischen dem dortigen Bür-

germeister Schöne und einigen kommunistischen Bauarbeitern. Der Bürgermeister, der der SPD nahesteht, wurde von den Linksrädern niedergeschlagen und namentlich von dem 21 Jahre alten Arbeiter Hölzel schwer mißhandelt. Mit zerklüftem Unterkiefer und anderen Verletzungen mußte er vom Plage getragen werden. Die Täter wurden verhaftet.

Neugersdorf. Plötzlicher Tod. Auf dem hiesigen Zollamt, wo er eine Zollabfertigung zu erledigen hatte, starb plötzlich infolge Herzschlages der Bürgermeister L. H. Alwin Halant aus Walddorf im 78. Lebensjahre.

„Graf Zeppelin“ über Leipzig

Leipzig. Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ erschien auf seiner ersten Etappenfahrt nach Berlin am Freitag, kurz nach 14.30 Uhr, über Leipzig. Flug mehrere Schleifen über der Stadt und verließ um 14.45 Uhr mit Kurs nach Berlin. Auf ein Telegramm des Direktors der Universität, Geheimrat Prof. Dr. Falke, in dem dieser in Vertretung des erkrankten Rektors Prof. Dr. Baum dem Luftschiff „Graf Zeppelin“ im Namen der Universität Leipzig glückliche Fahrt wünschte, ist bei der Ueberfliegung von Leipzig folgendes Antwortelegramm vom Luftschiff abgeworfen worden: Das auf dem Dach des Europa-Hauses landete: Bei Antritt der Arktisfahrt grüßen wir die Universität Leipzig, die wir soeben überflogen. Carolus, Dr. Edener, Weidmann.

Leipziger Herbstmesse 1931

Leipzig. Die diesjährige Leipziger Herbstmesse findet, wie das Leipziger Meßamt auf verschiedene Anfragen hin mitteilt, planmäßig vom 30. August bis zum 3. September statt. Die Propaganda dafür ist im In- und Ausland seit Monaten im Gange. Mit einer regen Beteiligung in allen ausstellenden Branchen ist zu rechnen.

Leipzig. Zehn Selbstmorde. Nach dem Wochenbericht des Statistischen Amtes betrug in der Woche vom 5. bis 11. Juli die Zahl der Lebendgeborenen 175. Gestorben sind im gleichen Zeitraum 159 Personen. Davon erlagen neun tödlichen Unfällen; zehn Personen endeten durch Selbstmord.

Leipzig. Kampf mit Ladendieben. Freitagvormittag wurden in einem Manufakturwarengeschäft im Peterssteinweg ein 19 Jahre alter Zeichner Georg D. und ein 20 Jahre alter Schmied Hart G. aus Dresden wegen Ladendiebstahls nach aufregendem Kampf verhaftet. Beide hatten schon am Vormittag verschiedene Geschäfte im Südviertel aufgesucht, wobei einem Geschäftsinhaber in der Kochstraße das Gebären der beiden jungen Männer verdächtig vorgekommen war, so daß er sie auf seinem Fahrrad verfolgte. Da sie von Geschäft zu Geschäft gingen, sich Herrenschäpe vorlegen ließen und nichts kauften, wurde kein Verdacht noch verstärkt. Er benachrichtigte nunmehr im Peterssteinweg einen Polizeibeamten, der sich sofort nach dem bezeichneten Geschäft begab. Als der Polizeibeamte die Öffnung einer Aktentasche, die die Burschen bei sich führten, verlangte, sprang der Zeichner auf ihn zu und würgte ihn am Hals, während sich sein Komplize passiv verhielt. Es entspann sich ein regelrechtes Ringen. Ein großer Spiegel und andere Ladeneinrichtungsgegenstände wurden dabei zertrümmert. Die inzwischen zu Hilfe gerufenen Polizeibeamten machten dem Kampf ein Ende. Auf dem Wege zum Kriminalamt machte der robuste Ladendieb einen Ausreißversuch, der aber mißlang. Die den Dieben abgenommene Aktentasche enthielt eine große Anzahl Herrenwollschäpe, deren Besitzer noch ermittelt werden müssen.

Sächsisches Landsturmtreffen

Chemnitz. Das ehemalige Sächsische Landsturm-Infanterie-Regiment Nr. 19, das einzige sächsische Landsturmregiment, hält am 4. Oktober in Chemnitz seine erste Wiederkehrfeier ab.

Chemnitz. Niedergeschlagen. In Röhrsdorf sah der Fleischermeister Hutschenreiter, als er nachts mit seinem Freunde heimkehrte, aus dem Fenster seiner Wohnung einen Unbekannten herausklettern. Als sie ihn feststellen wollten, schlug und stach der Eindringling um sich und verwundete beide durch zahlreiche Messerstiche. Der Unbekannte, der eine größere Summe Geld gestohlen hatte, entkam.

Chemnitz. Tödtlich überfahren. Einer der ältesten Einwohner von Neufkirchen, der 88jährige schwerhörige Rentner Weiffenfeld, wurde auf der Stollberger Straße von einem Motorrad überfahren und sofort getötet.

Siegmars. Niedergeschlagen. Von Kommunisten wurde nachts der SA-Angehörige Böhler, als er in Zorn von einer Versammlung heimkehrte, mit Knütteln niedergeschlagen und so schwer verletzt, daß er ins Krankenhaus eingeliefert werden mußte.

Reichenbach. Zum zweiten Mal Brandstifter. In Hauptmannsgrün war, wie berichtet, das Wohnhaus des Gutsbesizers Oskar Bauer vollständig niedergebrannt. Der Schaden beläuft sich auf etwa 20 000 RM. Jetzt ist Bauer unter dem Verdacht der Brandstiftung verhaftet und dem Amtsgerichtsgefängnis in Reichenbach zugeführt worden. Er hatte bereits 1928 seine Scheune und Stallungen in Brand gesetzt und war deswegen zu einhalb Jahren Zuchthaus verurteilt worden. Die Strafe ist noch nicht verbüßt.

Letzte Nachrichten

Förderung des freiwilligen Arbeitsdienstes

Berlin, 25. Juli.

Die Ausführungsvorschriften zu § 189 a des Gesetzes über Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung (freiwilliger Arbeitsdienst) sind nunmehr vom Reichsarbeitsminister und Reichsfinanzminister gemeinsam erlassen worden, nachdem sie den Reichsrat und den Verwaltungsrat der Reichsanstalt durchlaufen haben. Sie stimmen in den wesentlichen Grundzügen mit dem Entwurf überein, der aus Anlaß der Besspredungen in der Reichsanstalt vor kurzem schon die Öffentlichkeit beschäftigt hat.

Härter als bisher ist die Freiwilligkeit betont, die den Arbeitsdienst grundlegend von der Arbeitsdienstpflicht unterscheidet, sowie der Gedanke, daß Gegenstand des freiwilligen Arbeitsdienstes nur gemeinnützige und zureichende Arbeiten sein können, die als solche von der Reichsanstalt als der zur Förderung berufenen Stelle anerkannt sind. Die Anerkennung wird von den Vorsitzenden der Landesämter, und zwar im Benehmen mit den Verwaltungsausschüssen ausgesprochen.

Die Förderung selbst besteht in erster Linie in der Fortzahlung der Unterstützung für die Unterhaltungs-empfänger, die im freiwilligen Arbeitsdienst tätig werden. Dabei kann die Unterstützung auf einen Pauschbetrag von höchstens zwei Reichsmark wochentäglich festgesetzt werden. Sie kann während des freiwilligen Arbeitsdienstes bis zu 20 Wochen gewährt werden, auch wenn dadurch die sonstige Hilfsdauer der Unterstützung überschritten wird. Sie kann an den Träger der Arbeit gezahlt werden, wenn gefordert ist, daß dieser sie zugunsten der arbeitsdienstwilligen Verbände verwendet, was auch in Sachleistungen geschehen kann. Jugendliche, die wegen ihres Alters noch keine Arbeitslosen- oder Arbeitsunterstützung erhalten, können während des Arbeitsdienstes aus besonderen Reichsmitteln eine Unterstützung beziehen.

„Graf Zeppelin“ in Staaten

Berlin, 25. Juli.

Bei der Landung des Luftschiffes „Graf Zeppelin“ hat sich auch diesmal wieder der Gondelwagen für die hintere Rotorgondel sehr gut bewährt. Kurz nachdem das Luftschiff festgemacht hatte, stieg Dr. Edener aus und überraschte die Ehrengäste, die ihn begrüßen wollten, indem er plötzlich aus der Menge heraus austauchte. Nun begrüßten ihn u. a. die Vertreter der Ministerien und wünschten ihm Glück für den Flug in die Arktis. Nur mit Mühe konnten sich die Ehrengäste den Durchgang zur Gondel bahnen, da sie von dem zugelassenen Publikum und den Pressephotographen, denen sich Dr. Edener zu entziehen versuchte, umringt wurden.

Die Staatsener Gasanstalt hatte eine Bestellung auf 12 000 Kubikmeter Wasserstoffgas erhalten. Man nimmt jedoch an, daß das Luftschiff nur 75 Prozent der bestellten Menge, also etwa 9 000 Kubikmeter, einnehmen wird. Außerdem will Kapitän Lehmann das Luftschiff in Berlin „bis zur Halsekrause“ mit Benzin und Öl vollpumpen. Neue Fabrikate wird „Graf Zeppelin“ nicht mehr aufnehmen.

Turnen - Spiel - Sport

im

Turnverein Jahn e.V.

(Deutsche Turnerschaft.)

Sonntag, den 26. Juli 1931.

Handball.

Jahn I. — Schmorkau I.

Anwurf nachm. 4 Uhr auf hiesigem Plage.

Schmorkau hat seine Spielweise durch zahlreiche Kämpfe mit Reichswehrmannschaften bedeutend verbessert, so daß der Ausgang des Spieles vollkommen offen sein dürfte.

Kirchennachrichten.

Sonntag, den 26. Juli 1931.

Vorm. 1/9 Uhr Gottesdienst.

